

Geboren 1941 bei Rostock, aufgewachsen in Schleswig-Holstein
Familienstand Verheiratet, 3 Kinder und 3 Enkelkinder

Studium und akademischer Werdegang Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg i. Br. und Berlin, 1. Staatsprüfung (1965), 2. Staatsprüfung und Promotion (1970).
Professor an der Fachhochschule Kehl (seit 1983).

Beruflicher Werdegang Innenverwaltung des Bundeslandes Baden-Württemberg, der Landratsämter Emmendingen und Donaueschingen sowie Regierungspräsidium Tübingen (1970 – 1974), Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Schramberg (1974 – 1982).

Gremien Vorsitzender der Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW) e.V. (seit 1988), Sprecher des Kuratoriums von Mehr Demokratie e.V.

Ausgewählte Publikationen

- Geitmann, R. (ohne Datum). Die Bedeutung des Geldwesens für einen dritten Weg. Bestellung des Schrifttums auf <http://www.cgw.de/schriften.htm> möglich.
- Geitmann, R. (ohne Datum). Bibel, Kirchen und Zinswirtschaft. Bestellung des Schrifttums auf <http://www.cgw.de/schriften.htm> möglich.
- Geitmann, R. (ohne Datum). Moraltheologische Orientierung zur Wirtschaftsordnung. Bestellung des Schrifttums auf <http://www.cgw.de/schriften.htm> möglich.
- Geitmann, R. (ohne Datum). Natürliche Wirtschaftsordnung und Islam. Bestellung des Schrifttums auf <http://www.cgw.de/schriften.htm> möglich.